

INTERVIEW



MALER EINKAUF EG

DIGITAL VS. PAPIER – DIE HANDWERKERSOFTWARE WINWORKER

Das Handwerk ist längst in unserer digitalisierten Welt angekommen. Damit Büro und Baustelle effizient ineinandergreifen, gibt es spezielle Softwareprodukte, die genau auf die Bedürfnisse eines Handwerksbetriebs zugeschnitten sind. Hierzu zählt auch die Handwerkersoftware WinWorker.

Angebots- und Rechnungserstellung, Auftragsabwicklung, Erstellung von Aufmaßen und vieles mehr: WinWorker ist bereits lange in der Branche etabliert und unterstützt Handwerker professionell in allen Belangen rund um das Management ihrer Aufträge. Maler- und Lackierermeister Frank Oswald ist von der Softwarelösung überzeugt und hat uns in einem Interview über die Nutzung von WinWorker Rede und Antwort gestanden.

MEG: Herr Oswald, verraten Sie uns: Wie kamen Sie in Kontakt mit WinWorker bzw. seit wann nutzen Sie die Software?

FRANK OSWALD:

Ich bin vor ca. 15 Jahren von einer anderen namhaften Branchensoftware zu WinWorker gewechselt. Mein ursprünglicher Beweggrund war der Wunsch, Arbeitspakete, also Verrichtungen, mitschreiben. Die alte Software konnte nur Leistungen mitschreiben, und das ist in der Praxis nicht möglich.

MEG: Inwiefern unterstützt WinWorker Sie bei Ihrer täglichen Arbeit?

FRANK OSWALD:

Die Software ist das zentrale Werkzeug für die meisten Abläufe: von dem Telefonanruf des Kunden, der in einem Workflow im System mitgeschrieben wird, bis zur Archivierung des Projekts. Digitale Stunden erfassung, Übergabe an Lohn- und Buchhaltungsprogramme, digitales Aufmaß, Workflowkonfiguration und so viel mehr, dass ich gar nicht weiß, wo ich aufhören soll.

MEG: Was sind für Sie die größten Vorteile der vollintegrierten MEG- Schnittstelle?

FRANK OSWALD:

Das sind einige, und sie sind sehr vielfältig: Es gibt keine Medienbrüche, und wir profitieren von immer aktuellen Daten, ganz ohne manuelles Eingreifen. Weitere Pluspunkte ist die automatische Übertragung der Rechnungen sowie das automatische Verbuchen in die Nachkalkulation der Projekte. Darüber hinaus sind die Materialpreispflege bis in die Verwendung der Leistungen und das automatische Erfassen von Preiskorrekturen, somit eine automatische Preisprüfung, absolute Vorteile dieser praktischen Software.

FRANK OSWALD



- › nebenamtlicher Vorstand
- › Maler- und Lackierermeister
- › Betriebswirt des Handwerks
- › Geschäftsführer
Fa. Adam Oswald

MEG: Haben Sie Tipps für die Anwendung von WinWorker bzw. gibt es Schulungsmöglichkeiten für den Einstieg?

FRANK OSWALD:

Die Einrichtung einer neuen Software sollte gut überlegt und geplant sein. Wichtig ist, sich Unterstützung zu holen und nicht an der falschen Stelle zu sparen. Hat man sich für WinWorker entschieden, folgt ein strukturierter Prozess, in dem man in einem sogenannten Onboarding an alle Themen der Software herangeführt wird und vollumfängliche Unterstützung erfährt. Außerdem hat man in speziellen Seminaren und Workshops die Möglichkeit, sein Wissen zu vertiefen und weiterzuentwickeln, sodass der gesamte Prozess immer einfacher und effizienter wird.

MEG: Warum sollte Ihrer Meinung nach jeder Maler mit WinWorker arbeiten?

FRANK OSWALD:

Für mich ist es einfach das vollumfänglichste Programm, ein mächtiges Werkzeug. Klar, ein Softwarewechsel ist immer mit Schmerzen, Aufwand und Geld verbunden. Aber als Unternehmer brauche ich gerade an dieser Stelle das beste Produkt. Und das ist WinWorker für mich definitiv.



Digitalisierung für sich nutzen: WinWorker ist eine echte Stütze für Handwerksbetriebe.

WinWorker®
Software für's Handwerk